



Antrag

der Fraktionen von CDU und SPD

RAPEX - Verbraucherschutz durch Schnellinformationssystem

Seit 2003 informiert die Europäische Kommission mit RAPEX „Rapid Alert System for Non-Food Products“ im Interesse des Verbraucherschutzes und warnt vor möglicherweise gefährlichen Konsumartikeln z.B. aus den Bereichen Textilien, Kosmetika, Elektronik und Kinderspielzeug. Im vergangenen Jahr betrafen Deutschland mit 16 % die meisten der europaweiten Warnhinweise.

Der Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird gebeten, dem Landtag in der 26. Tagung schriftlich über RAPEX zu berichten. Der Bericht möge u. a. Auskunft geben über:

1. Hintergründe und Informationen zu RAPEX;
2. wie, durch wen und in welchen Zeitabständen eine Auswertung in Schleswig-Holstein erfolgt;
3. ob und wie die Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein eingebunden ist;
4. die Anzahl, die Herkunftsländer, die gefährlichen Produkte/ Produktgruppen der letzten 2 Jahre;
5. Maßnahmen der Bundes- und Landesregierung, um Schaden von den Bürgerinnen und Bürgern abzuwenden und
6. gegebenenfalls bestehende Möglichkeiten der Landesregierung, die Institution RAPEX und ihre Warnhinweise der breiten schleswig-holsteinischen Öffentlichkeit bekannter zu machen.

Ursula Sassen
und Fraktion

Siegrid Tenor-Alschausky
und Fraktion